



Best-Practice-Papier für Unternehmen, die ihre Mitarbeiter:innen schützen und einen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie leisten wollen

WIR UNTERNEHMEN was GEGEN DIE PANDEMIE

Vision

Wir wollen unsere Mitarbeiter:innen und Kund:innen vor Ansteckungen schützen. Darüber hinaus wollen wir durch die regelmäßige Testung unserer Mitarbeiter:innen auch einen Beitrag leisten, die Pandemie einzudämmen.

Umsetzung

1) Kommunikation:

- Sinn und Zweck der Schnelltests in Betrieben wird allen Mitarbeiter:innen erläutert (Senkung des R-Werts, Ausbrüche früh erkennen, kein "Freitesten")
- Unsere Führungskräfte unterstützen durch positive Kommunikation das Testen im Betrieb und leben regelmäßige Tests auch selbst vor
- Wir klären aktiv über die Stärken und Schwächen von Schnelltests auf und geben klare Ratschläge für ein Ergebnis-abhängiges Verhalten (siehe unten)
- Wir betonen, dass die eigene Sicherheit durch die Testung des gesamten Umfelds erhöht wird, und stellen deshalb den Mitarbeiter:innen Info-Material zur Verfügung, um auch Familie, Freund:innen und Verwandte zum regelmäßigen Testen zu animieren
- Gelegentliche, unvermeidbare falsch-positive Ergebnisse werden offen adressiert
- Stigmatisierendes Verhalten gegenüber positiv Getesteten wird nicht toleriert
- Unter keinen Umständen ermutigen wir positiv getestete Mitarbeiter:innen, sich in Präsenzarbeit zu begeben
- Für positive Testergebnisse kommunizieren wir:
 - Die Pflicht, sich sofort bestmöglich zu isolieren, und das Angebot, dabei zu helfen (z.B. Einkaufsservice)
 - Die Empfehlung, so bald wie möglich einen PCR-Test durchzuführen, um das Ergebnis zu bestätigen
 - Passende Informationen zur sicheren Isolation, Ergebnismeldung und schnellen PCR-Nachtestung
- Für negative Testergebnisse kommunizieren wir:
 - Das Risiko, akut infektiös zu sein, ist reduziert, jedoch nicht Null
 - Das bedeutet, dass alle Präventions- und Hygienemaßnahmen weiter aufrechterhalten werden müssen, wie Masken und Abstand. Dies hilft auch dagegen, selbst infiziert zu werden.



2) Organisation:

- Mitarbeiter:innen in Präsenzarbeit werden motiviert, mindestens 2x/Woche (je nach Risikoprofil des Arbeitsplatzes bis zu täglich) einen Schnell-/Selbsttest durchzuführen.
- Dafür stellen wir den Mitarbeiter:innen bevorzugt Tests mit vorderem Nasenabstrich zur Verfügung. Diese sind deutlich angenehmer, wodurch eine regelmäßige Testung gefördert wird.
- Wir sehen Schnelltests nicht als Maßnahme, den Präsenzbetrieb wieder zu etablieren, sondern fördern weiter Home-Office-Lösungen, wo immer möglich
- Testungen werden mit minimalem Risiko für Dritte durchgeführt: Zu Hause oder im gesonderten, gut belüftbaren Raum (z.B. temperiertes Testzelt statt Großraumbüro)
- Wir gehen persönlich mit gutem Beispiel voran und beziehen alle Mitarbeiter:innen - über alle Ebenen und alle Bereiche - gleichermaßen in die Testung ein
- Wir benennen und schulen Ansprechpartner:innen, die als Anlaufstelle für Fragen zum Infektionsschutz und Testen (Durchführung, Verhalten nach positivem Test) zur Verfügung stehen. Da hiervon alle profitieren, wird diese Tätigkeit als Arbeitszeit angerechnet.
- Wir unterstützen positiv getestete Kolleg:innen mit kreativen Lösungen (z.B. Care-Pakete, Tipps von Mitarbeiter:innen mit Isolations-Erfahrung) und bestärken sie darin, sich sofort in Isolation zu begegnen, insbesondere indem auf allen Ebenen klar kommuniziert wird, dass dies im Interesse aller ist und weder finanziell noch für die Karriere Nachteile bringt
- Mögliche Kontaktpersonen (aus vorherigen Tagen) werden vorgewarnt

Diese Maßnahmen adressieren folgende Ziele:

- Wir helfen unseren Mitarbeiter:innen, sich gegenseitig vor Ansteckung zu schützen
- Wir definieren Testziele mit unseren Mitarbeiter:innen und geben regelmäßig Rückmeldung über deren Erreichung
- Wir tragen als Gemeinschaft aktiv zur Pandemiebekämpfung bei

Verfasser:innen: Das RapidTests-Team, namentlich

Alexander Beisenherz (Arzt)
Carsten Pfeiffer (Politikwissenschaftler)
Dr. rer. nat. Cathleen Pfefferkorn (Virologin)
Christian Erdmann (Ernährungswissenschaftler)
Dr. med. Christine Busch (Ärztin in Weiterbildung Kinder- und Jugendmedizin)
Dr. rer. nat. Franziska Briest (Biochemikerin mit Schwerpunkt Molekulare Medizin)
Dr. rer. nat. Jonas Binding (Biophysiker)
Marc Bota (Arzt, Leiter Intensivstation)
Nikolaus Kolb (MSc Epidemiology)



Über die Initiative RapidTests

Wir sind ein ehrenamtlicher Thinktank mit naturwissenschaftlich-medizinischem Hintergrund und kooperieren eng mit dem US-amerikanischen RapidTests-Team, dem Harvard-Epidemiologen Dr. Michael Mina sowie verschiedenen deutschen Wissenschaftler:innen. Unser Ziel ist die Pandemieeindämmung. Wir wollen, dass günstige, schnelle, regelmäßig durchführbare, ausreichend zuverlässige SARS-CoV-2-Selbsttests in Deutschland (idealerweise weltweit) möglich bzw. verfügbar gemacht werden, um über ein weiteres Werkzeug zu verfügen, das uns helfen kann, die COVID-19-Pandemie mit möglichst wenig negativen Folgen für Gesundheit, Gesellschaft, Bildung und Wirtschaft zu meistern. Wir haben weder finanzielle Interessen an SARS-CoV-2-Tests, noch fördern wir einzelne Hersteller. Cathleen Pfefferkorn und Jonas Binding arbeiten jeweils in Großkonzernen, die auch SARS-CoV-2-Tests herstellen, jedoch in komplett anderen Geschäftsbereichen (mehr dazu unter rapidtests.de/erweiterte-selbstauskunft).